

Es war im Winter 1984/1985 als der damalige Technische Leiter, Franz Schwarzentruher, besser bekannt als „Schi-Franz“, in Eigen-regie im Lingetli-Schilt einen mobilen Schlepplift aufstellte. Dank Franz konnten ab diesem Winter JO-Trainings und Skirennen auf heimischem Boden durchgeführt werden. Franz war bekannt für seine tip-top präparierte Skipiste und seinen Enthusiasmus, mit dem er das Unternehmen Schilt führte. An der GV 1987 verzichtete er auf einen Unkostenbeitrag. Er meinte, dass er das aus lauter Freude mache – der Skiclub könne ihm ja nach seinem Tod im Schilt eine Statue aufstellen.

Als Franz nach Sörenberg umzog, übernahm 1995 eine Interessengemeinschaft mit Gerold Unternährer an der Spitze den Schlepplift. Besonders erwähnenswert ist die gute Seele im Schilt, Dori Röösl. Er bemüht sich um den Betrieb des Liftes und führt das Beizli oberhalb des Hanges.

Als Beitrag an die finanziellen Kosten bezahlt der Skiclub die Haft-pflichtversicherung des Liftes. Im Gegenzug darf die JO gratis trainieren. Das Skifahren in der eigenen Gemeinde ist eine grosse Motivation für die Romooser Kids.



JO-Training im Schilt, 2004